

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, genügend Abfallentsorgungsstellen in und um der Umgebung von öffentlichen P rken und Plätzen zu erstellen.

Die Abfallentsorgungsstellen sollen die Abfalltrennung (Glas, Papier, Alu, Pet und Abfall) ermöglichen. Ähnlich dem Konzept der SBB Entsorgungsstellen in Bern.

Begründung

An öffentlichen P rken und Plätzen kommen viele Menschen zusammen und gehen verschiedenen Aktivitäten nach. An diese öffentlichen Stellen treffen sich die Menschen, um Picknicks zu veranstalten, etwas zusammen zu trinken oder mit ihren Kinder sowie Haustieren zu spielen. Bei dieser Gelegenheit entsteht bedauerlicherweise Abfall. Momentan sind die Möglichkeiten diesen Abfall zu entsorgen rar. Aufgrund dessen müssen grosse Wegstrecken zurückgelegt werden, um den Abfall zu entsorgen und die vorhandenen Abfalleimer sind oftmals  berf llt. Durch die neuen Abfallentsorgungsstellen würde der Abfall, den man auf diesen Wegstrecken auf den Boden wirft, wegfallen.

Durch die neuen Abfallentsorgungsm glichkeiten sollen sich die erwähnten Wegstrecken verkürzen und einzelnen Abfalleimer würden nicht mehr vor M ll  berquellen. Somit kann das Littering reduziert werden, was öffentliche Orte atraktiver gestalten und Reinigungsarbeiten dezimieren würde.

Die Abfalltrennung ist in der heutigen Zeit besonders in Unternehmen, Institutionen und Privathausahlten weit fortgeschritten. Dies fördert den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und ist somit ein wichtiger Beitrag für die Zukunft unserer Erde. Trotzdem fehlen an öffentlichen Orten die Möglichkeiten Abfall zu trennen, was den Goldstandart der Gemeinde Köniz in Frage stellen lässt.

Aus diesen Gründen soll der Geminderat jetzt Lösungen für eine zeitgemässe Abfallentsorgung an Köniz öffentlichen Orten schaffen.

Das Jugendpalament Köniz, 17.11.2016

Gingang 9.1.2017

Mayra Faccio Mayra Faccio

Chiara Keller C. Keller

Larissa Scheuber LScheuber

Camila Gonçalves

CATHRINE LIECHTI

Noah Eggimann

Sarah Riveros

Fisnik Hoti

Laurent Christ

P. Liechti

Negge

S. Riveros

Br n l

Laurent Christ

Als Massnahme zur Zielerreichung wird vorgeschlagen, mit der Post erneut einen Massenrabatt für die Rücksendung auszuhandeln.

Gemäss der Antwort auf die Interpellation 1602 kostete die Übernahme der Portokosten für die Rücksendung der Abstimmungs- und Wahlcouverts in Vergangenheit durchschnittlich 20'000 bis 24'000 CHF pro Jahr.

Koniz, Januar 2017

Casimir von Arx	Stoffo	1. Des-ky
P. Hecker	A. Muehl	T. Ed
B. L.	Letztent.	Hecker
A. Buhiggenant	Cl. Rottl	B. J. n. P. H.

E. A. N

H. Postolyn

B. Nuss

H. Mui

Mellier Pöhl

M. Saenger

Blinder

Stämpen

Dietsch

Buchhalter

Kfzger

J. J. J.